





Rede Plenum

Eckhardt Rehberg


Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied des Haushaltsausschusses
Vorsitzender der Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

 (030) 227-75613

 (030) 227-76570

 eckhardt.rehberg@bundestag.de

 www.eckhardt-rehberg.de

Donnerstag, 24. November 2011

Rede zum Bundeshaushalt 2012, Einzelplan 30 (BMBF), 2./3. Lesung

Eckhardt Rehberg (CDU/CSU):

Herr Präsident! Meine lieben Kolleginnen und Kollegen! „Bildungsrepublik ist eine Fata Morgana“, „kaum messbar“, Herr Kollege Hagemann, aus Ihren Worten spricht aus meiner Sicht der pure Neid

(Beifall bei der CDU/CSU und der FDP)

auf eine erfolgreiche Politik. Bei uns gestaltet sich Politik nicht nach dem Motto „versprochen, gebrochen“, sondern nach dem Motto „versprochen, gehalten“.

(Beifall bei der CDU/CSU und der FDP)

Wenn die hochgeschätzte Frau Sehrbrock vom DGB meint, Fakten nicht anerkennen zu müssen, dann nenne ich sie:

(Dr. Ernst Dieter Rossmann (SPD): Ist sie nun hochgeschätzt?)

Wir haben einen Aufwuchs der Haushaltsmittel in diesem Bereich von 2011 auf 2012 von 11,1 Prozent.

(Zuruf von der CDU/CSU: Hört! Hört!)

Das heißt, wir haben allein im Hochschulpakt 550 Millionen Euro draufgepackt. Damit haben wir die doppelten Abiturjahrgänge und die Aussetzung der Wehrpflicht ausfinanziert.

Darüber hinaus entlasten wir die Kommunen. Nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts gibt es Leistungen für Behinderte nicht nur nach dem Sozialgesetzbuch über die Kommunen, sondern auch über BAföG. Allein diese beiden Positionen on top sind runde 700 Millionen Euro. Dass Ihnen das nicht passt, Herr Hagemann, kann ich mir sehr gut vorstellen. Das ist erfolgreiche und im Übrigen auch verlässliche Politik.

(Beifall bei der CDU/CSU und der FDP)

Wenn irgendwelche Bildungsforscher meinen, dass Effekte nicht eintreten, lassen Sie mich zwei Beispiele nennen.

Erstens. Die Zahl der Altbewerber ist in den letzten drei Jahren um 80 000, nämlich von 260 000 auf rund 180 000, zurückgegangen. Damit Sie nicht in eine völlige Amnesie verfallen, meine Damen und Herren von der SPD: Sie haben uns 2005 eine Jugendarbeitslosigkeit von fast 16 Prozent hinterlassen. Wir haben sie fast halbiert. Auch das ist erfolgreiche Politik.

(Beifall bei der CDU/CSU und der FDP)

Zweitens. Wir haben in den letzten sechs Jahren den Anteil der Gymnasiasten von 23 auf 30 Prozent gesteigert. Das Ergebnis ist: Im Jahre 2011 haben wir die höchste Zahl von Erstsemesterstudenten, die die Bundesrepublik Deutschland je gesehen hat, nämlich 515 800. Auch hier beweist sich, dass unsere Politik erfolgreich ist. Dass Ihnen das nicht passt, ist mir vollkommen klar.

Herr Kollege Hagemann, wenn Sie behaupten, dass die Mittel nicht abfließen: Von 46 Milliarden Euro sind in der Amtszeit von Frau Schavan weniger als 1 Milliarde Euro, also 1,7 Prozent, nicht abgeflossen. Ich kann Ihnen einmal die Zahlen von Frau Bulmahn nennen. Nur eine einzige - 2003, Ganztagschulprogramm -: Bis zum Ende der Amtszeit 2005 waren weniger als 1 Milliarde Euro abgeflossen. Erst Frau Schavan hat die Mittel im Ganztagschulprogramm vernünftig umgesetzt. Kommen Sie uns nicht mit dem Märchen, die

Mittel fließen nicht ab! Ich finde es eine mehr als herausragende Leistung, wenn seit 2006 von 46 Milliarden Euro lediglich 1 Milliarde Euro nicht abfließt.

(Beifall bei der CDU/CSU und der FDP - Zuruf von der SPD:
Tricksen, täuschen und tarnen ist das!)

Auch hier noch einmal ein Blick zurück: Schauen Sie sich einmal an, wie angeblich sozial Sie beim Thema BAföG waren! In sieben Jahren Rot-Grün haben Sie das Schüler-BAföG um 28 Euro

(Dr. Ernst Dieter Rossmann (SPD): Sie haben die Eigenheimzulage blockiert!)

und das Studierenden-BAföG um 34 Euro erhöht. Ich nenne Ihnen einmal, Herr Rossmann, die Steigerungssätze von 2005 bis 2011: Schüler-BAföG um 190 Euro, also das Sechsfache, Studierenden-BAföG um mehr als 200 Euro, auch das Sechsfache. Kommen Sie uns nicht mit irgendwelchen Schaufensteranträgen zum Thema BAföG! Wir brauchen keinen Nachhilfeunterricht, sondern wir haben in den letzten sechs Jahren gehandelt.

(Beifall bei der CDU/CSU und der FDP)

Wenn Sie, Herr Kollege Hagemann, uns kritisieren und behaupten, wir veranstalteten beim Mittelabfluss irgendeine Mätzchen, muss ich sagen: Wenn wir Ihren Antrag hinsichtlich der 400 Millionen Euro beim Ganztagschulprogramm angenommen hätten, dann - das unterstelle einmal - wäre nicht 1 Cent abgeflossen.

(Klaus Hagemann (SPD): Woher wissen Sie das?)

Voraussetzung für die Aufhebung des Kooperationsverbots, das heißt eine Änderung des Grundgesetzes, ist eine Zweidrittelmehrheit im Deutschen Bundestag und eine Zweidrittelmehrheit im Bundesrat.

(Dr. Ernst Dieter Rossmann (SPD): Ja! Wofür sind Sie denn?)

Ich sehe nicht einmal ansatzweise, Herr Kollege Rossmann, dass zwei Drittel der Länder dafür sind, das Kooperationsverbot aufzuheben.

Jetzt denken Sie einmal schön zurück. Die beiden Vorreiter, die auf dem Kooperationsverbot bestanden haben, waren Kurt Beck aus Rheinland-Pfalz - er ist noch im Amt - und Roland Koch.

(Dr. Ernst Dieter Rossmann (SPD): Und Frau Schavan!)

Das gestehe ich selbstkritisch ein. Es gibt aktuell aber keine Zweidrittelmehrheit. Hören Sie auf, uns zu erzählen, dass Ihre Anträge seriös und solide sind. Das sind Schaufensteranträge.

(Beifall bei der CDU/CSU und der FDP - Dr. Ernst Dieter Rossmann (SPD): Nein, das ist Strukturpolitik nach vorn für Bildung! Was sagen Sie denn den Schleswig-Holsteinern von CDU und FDP, die genau das einbringen?)

- Herr Kollege Rossmann, wir beide haben uns schon einmal über Steuern unterhalten. - Wir werden, was die Länder betrifft, in den nächsten Jahren Steuermehreinnahmen verzeichnen: 9 Milliarden Euro von 2011 auf 2012, 8,5 Milliarden Euro von 2012 auf 2013, 9 Milliarden Euro von 2013 auf 2014. Jetzt denken Sie einmal daran zurück, welches Steuerminus Sie mit der Steuerreform 2000 provoziert haben.

(Dr. Ernst Dieter Rossmann (SPD): Ja, waren Sie dagegen? Sie waren dafür!)

Allein im Bereich der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer waren es im letzten Jahrzehnt kumulativ über 120 Milliarden Euro. Dafür sind Sie verantwortlich.

(Beifall bei der CDU/CSU sowie bei Abgeordneten der FDP - Dr. Ernst Dieter Rossmann (SPD): Sie wollten noch mehr!)

Wenn Sie auf die Kommunen schauen, sehen Sie, dass wir die Kommunen bis 2015 mit 12 Milliarden Euro bei der Grundsicherung ausstatten, und zwar ohne Gegenleistung.

(Ulla Burchardt (SPD): Das hat die SPD in der Verhandlung durchgesetzt!)

Das sind in 2014 allein für Mecklenburg-Vorpommern 72 Millionen Euro. Kommen Sie uns nicht damit, dass wir nichts dafür tun, dass Kommunen in der Lage sind, zum Beispiel bei Kindergärten, bei Kinderkrippen die Gegenfinanzierung sicherzustellen. Ich möchte nicht wissen, was in Nordrhein-Westfalen bei diesem Thema los ist. Nein, wir stellen uns der Verantwortung, während die Kommunen in den SPD-geführten Ländern knapp bei Kasse gehalten werden.

(Beifall bei der CDU/CSU und der FDP - Lachen des Abg. Klaus Hagemann (SPD))

Wir, die Koalitionsfraktionen, haben in der Bereinigungssitzung,

(Dr. Ernst Dieter Rossmann (SPD): Das Kooperationsverbot aufgehoben?)

so meine ich, einige wesentliche Änderungen vorgenommen.

(Dr. Ernst Dieter Rossmann (SPD): Ach so!)

Zum Beispiel beim Programm zur Berufsorientierung - die 50 Millionen Euro wurden vollständig in Anspruch genommen; die Mittel sind gebunden - stocken wir um 15 Millionen Euro auf, damit noch mehr Schulen an diesem Programm teilnehmen können. Kollege Hagemann, so sieht es in der Wirklichkeit aus.

(Beifall bei der CDU/CSU sowie bei Abgeordneten der FDP)

Wir haben im Bereich „Weiterbildung und lebenslanges Lernen“ 5 Millionen Euro für ein Programm zur Alphabetisierung aufgelegt.

(Dr. Ernst Dieter Rossmann (SPD): Wie bitte? In welchem Umfang haben Sie Alphabetisierung aufgelegt, Herr Kollege?)

- Herr Kollege Rossmann, wir haben speziell für diesen Zweck den Titel um 5 Millionen Euro aufgestockt. Das ist konkrete und nachhaltige Politik.

Zum Schluss. Sie sagen, bei der Forschung komme nichts heraus. Herr Kollege Hagemann, was Sie im Augenblick in der Forschungslandschaft machen, ist schädigend für den Forschungsstandort Deutschland.

(Beifall bei der CDU/CSU und der FDP - Klaus Hagemann (SPD):
Was mache ich denn?)

- Ich sage gleich noch ein paar Sätze dazu. - Sie sollten sich ganz genau überlegen, ob all das, was Sie in den letzten Tagen und Wochen treiben, dazu beiträgt, dass das Wissenschaftsfreiheitsgesetz so ausgestaltet sein wird, wie wir es uns wünschen. An dieser Stelle möchte ich mehr dazu nicht sagen.

Ich möchte noch etwas zu den Forschungsausgaben insgesamt anmerken. Beim ZIM haben wir Hebelfaktoren von eins zu acht. Bei den Innovationsallianzen haben wir Hebelfaktoren von eins zu fünf. Es ist mittlerweile gelungen, dass die Wirtschaft selber im Bereich Forschung und Entwicklung insgesamt über 56 Milliarden Euro auf den Tisch packt. Wir steuern unsere 13 Milliarden Euro bei. Wir sind kurz davor, dass 3-Prozent-Ziel zu erreichen, Stück für Stück, aber beharrlich. Wenn man sich ansieht, wie viel Prozent des Bruttoinlandsprodukts andere Länder in Europa für Forschung und Entwicklung ausgeben, kann man, glaube ich, feststellen: Die Situation in Deutschland kann sich mehr als sehen lassen.

(Beifall bei der CDU/CSU und der FDP)

Ich sage Ihnen: Im Bildungsbereich - ob wir über den Anstieg der Zahl von Gymnasiasten und Erstsemesterstudenten

(Klaus Hagemann (SPD): Da seid ihr doch gar nicht zuständig!)

oder über den Rückgang der Zahl von Schülern ohne Schulabschluss sprechen - sind überall positive Zahlen zu vermelden.

(Lachen des Abg. Klaus Hagemann (SPD))

Was den Forschungsbereich betrifft, ist es mittlerweile so, dass hochkarätige Wissenschaftler und Forscher aus der ganzen Welt an die Türen der

Forschungseinrichtungen und Universitäten in Deutschland klopfen, weil sie dort arbeiten wollen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, Sie können so viele Haare in der Suppe finden, wie Sie wollen: Die Fakten und die Realitäten sind andere.

Herzlichen Dank.

(Beifall bei der CDU/CSU und der FDP)